

PRESSEMITTEILUNG 01/2016

## **hsh portfoliomanagement AöR legt Quartalsbericht Q3/2016 vor**

- Abwicklungsanstalt der Länder weist für das dritte Quartal 2016 ein positives operatives Ergebnis vor Risikovorsorge aus
- Entwicklung an den Schiffsmärkten schlägt sich in Quartalsbilanz nieder
- erstmals Risikovorsorge für das übernommene Kreditportfolio gebildet

**Kiel, 21. Dezember 2016.** Die hsh portfoliomanagement AöR hat ihren Bericht zum dritten Quartal 2016 dem Verwaltungsrat und der Trägerversammlung vorgelegt. Darin weist die Abwicklungsanstalt der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg zum 30. September 2016 ein Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit vor Risikovorsorge von 5,6 Millionen Euro aus. Insbesondere das positive Zinsergebnis, das von den Zinseinnahmen aus dem non-performing loan-Schiffportfolio sowie den auf Grund des guten Ratings der Anstalt moderaten Refinanzierungskosten beeinflusst war, trug zu dem positiven Ergebnis vor Risikovorsorge bei.

Gleichzeitig enthält der Quartalsbericht auch erstmals eine Risikovorsorge auf das Schiffportfolio. In Anbetracht der Situation der Schiffsmärkte wurde im Abschluss des dritten Quartals eine Risikovorsorge von insgesamt 341,1 Millionen Euro gebildet. Die Vorsorge spiegelt die deutlich rückläufigen Entwicklungen der Charterraten wider, die voll auf die Schiffswerte durchschlagen.

Vorstand Ulrike Helfer: „Zwischen dem zweiten und dritten Quartal 2016 reduzierten sich die Prognosen der Charterraten in den für uns wesentlichen Schiffsegmenten bis zu 21%. Dieser Rückgang hat erheblichen Einfluss auf die Rückzahlungsfähigkeit der von uns finanzierten Schiffe.“

„Die Höhe der Risikovorsorge erfolgt durch die Gegenüberstellung des Portfoliokaufpreises vom 30. Juni 2016 und dem zum 30. September 2016 ermittelten Portfoliowert. Die Summe folgt dem buchhalterischen Vorsichtsprinzip,“ erläutert Vorstand Dr. Karl-Hermann Witte.

## Über die hsh portfoliomanagement AöR

Mit Staatsvertrag vom 22. Dezember 2015 errichteten die Länder Schleswig-Holstein und Hamburg die hsh portfoliomanagement AöR. Der Sitz der Anstalt ist Kiel. Sie darf Portfolien notleidender Kredite bis zu einer Höhe von 6,2 Mrd. Euro Forderungsvolumen (Stand: 31. Dezember 2015) von der HSH Nordbank übernehmen. Die Portfolio-Transaktion dient der Entlastung der Bank, um diese für die nun anstehende Privatisierung fit zu machen.

Mit Ablauf des 30. Juni 2016 hat die HSH Nordbank notleidende Kredite an die hsh portfoliomanagement AöR übertragen. Die Kredite mit einem Forderungsvolumen von 4,1 Milliarden Euro (Stand: 30. Juni 2016), besichert mit 253 Schiffen, wurden zu einem Kaufpreis von 2,4 Milliarden Euro gekauft.

Die hsh portfoliomanagement AöR erstellt quartalsweise einen Abschluss. Dabei wird sie von Wirtschaftsprüfern begleitet und legt ihren Bericht dem Verwaltungsrat und der Trägerversammlung vor. Der Quartalsabschluss für das vierte Quartal bildet gleichzeitig den Jahresabschluss. Der Jahresabschluss für 2016, das erste Geschäftsjahr der Anstalt, wird im ersten Halbjahr 2017 vorgelegt.

Geführt wird die hsh portfoliomanagement AöR von einem zweiköpfigen Vorstand. Ulrike Helfer ist verantwortlich für das Management des übertragenen Schiffsportfolios, Dr. Karl-Hermann Witte für die Bereiche Risiko, Governance und Finanzen.

Mit derzeit 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern setzt die Mannschaft der portfoliomanagement sich für den wertschonenden Abbau des Schiffskreditportfolios ein. Das Leitbild der jungen Gesellschaft: „Qualifizierte Portfolioabwicklung unter größtmöglicher Wahrung der Vermögensinteressen der Träger“.

Kontakt:

hsh portfoliomanagement AöR

Martensdamm 4 · 24103 Kiel ·

Telefon: +49 431 55579 100

E-Mail: [info@hshpm.de](mailto:info@hshpm.de)